

GOETHE-GESELLSCHAFT IN WEIMAR

GRÜNDUNG 1944



**THOMAS
MORUS
AKADEMIE**
Bensberg

Goethe Akademie

„Kennst Du den Faust?“

Weltliteratur – neu betrachtet

4. bis 7. Dezember 2014 (Do.-So.)

Weimar



EINLADUNG

„Die Botschaft hör ich wohl/Allein mir fehlt der Glaube“, „Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein!“ oder die berühmte „Gretchenfrage“ finden sich in Goethes „Faust“ – und sind längst zu geflügelten Redewendungen geworden.

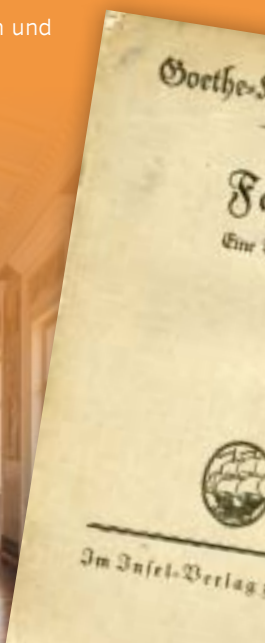
Als Dichter gehört Goethe der Vormoderne wie der Moderne an. In seiner „Faust“-Dichtung, die ihn sein ganzes Leben begleitete, werden die großen Themen der Weltkultur aufgerufen, wie sie heute noch unser Bewusstsein prägen: die bereits in der Bibel gestellten Menschheitsfragen, das Verhältnis des Menschen zur Natur und deren Erforschung sowie zur kulturellen Tradition. Dies alles nicht in abstrakter Form, sondern als anschaulicher und lebendiger Vorgang auf dem Theater. Goethes „Faust“ lädt auch dazu ein, nachzudenken über die Stellung des Einzelnen in der modernen Welt.

Was also ist „Faust“ – für die Gegenwart?

Diese und weitere Fragen zu erörtern, dazu laden wir Interessierte zur ersten Goethe Akademie nach Weimar ein, an den Ort, wo Goethes „Faust“ in großen Teilen entstand: Seminare wechseln sich mit thematischen Spaziergängen, Hintergrundgesprächen und Begegnungen ab. Ergänzt werden diese durch Besuche der Aufführungen von Goethes „Faust I“ sowie der Dramatisierung von Klaus Manns Roman „Mephisto“ im Deutschen Nationaltheater Weimar. Den angenehmen Rahmen der Goethe Akademie bietet das Dorint Hotel****s am Goethepark in Weimar.

Über Ihr Interesse und die Begegnungen und Gespräche mit Ihnen freuen wir uns!

- Dr. Wolfgang Isenberg, Bensberg
Direktor der Thomas-Morus-Akademie Bensberg
- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V.



PROGRAMM

Donnerstag, 4. Dezember 2014

Individuelle Anreise zum Dorint Hotel am Goethepark****s in Weimar. (*vgl. Hinweise)

15.00 Uhr

Willkommen in Weimar!

Die Idee. Die Konzeption. Das Programm.
Kennenlernen und Einführung bei einer Kaffeetafel

- Elisabeth Bremekamp, Bensberg
*Leiterin des Referates Ferienakademien,
Thomas-Morus-Akademie Bensberg*
- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
Präsident der Goethe Gesellschaft in Weimar e. V.

16.00 Uhr

Goethe, Schiller, Herder ...

Spaziergang durch die Klassikerstadt zum Sitz der Goethe Gesellschaft in Weimar im Stadt- und Residenzschloss

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V.

19.30 Uhr

„Kennst Du den Faust?“

Abendmenü mit Gespräch im Biedermeier-Salon des Hotels

Gesprächspartner

- Hellmut Th. Seemann,
Weimar
*Präsident der Klassik
Stiftung Weimar*

Freitag, 5. Dezember 2014

Frühstück

9.00 Uhr

„Und was der ganzen Menschheit zugeteilt ist ...“

Die Prolog-Dichtung sowie die Faust-Mephisto-Konstellation

Im „Prolog im Himmel“ entwirft Goethe das Modell für die Spielhandlung des Dramas. Der „Herr“ als göttliche Instanz gibt

Kriegsausgabe

Faust

Tragödie

zu Leipzig

Faust, dem Repräsentanten der bürgerlichen Moderne, den Teufel Mephisto zur Seite. Beide agieren im Stück mit- und gegeneinander. Mephisto erweist sich als Fausts anderer Teil, als boshaft-witziger, hellsichtiger Teufel, als Verkörperung der auch in Faust selbst vorhandenen destruktiven Energien der Moderne.

► Dr. habil. Jochen Golz, Weimar

11.30 Uhr

Einzigartige Schätze!

Die „Faust“-Sammlung der Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Präsentation ausgewählter Originale im Studienzentrum.

► Dr. Johannes Mangei, Weimar
*Abteilungsleiter, Herzogin Anna Amalia Bibliothek,
Klassik Stiftung Weimar*

anschließend

Gelegenheit zur Mittagspause und zum individuellen Besuch der Herzogin Anna Amalia Bibliothek

14.00 Uhr

„Lebensfluten – Tatensturm“

Schwerpunkt-Führung durch das Goethe-Nationalmuseum und Gelegenheit zum individuellen Besuch von Goethes Wohnhaus

Die Ausstellung veranschaulicht zentrale Themen und Impulse in Goethes Dichten und Denken, zeigt zahlreiche Originale aus Goethes Sammlungen zu Kunst und Natur, dokumentiert in Text und Bild Goethes Verhältnis zur kulturellen Tradition. Die universelle Vielfalt seiner Interessen und Ziele, das Neue und Produktive seines Denkens, kurzum seine Lebendigkeit werden deutlich(er).

► Stefanie Harnisch, Weimar
Germanistin und Musikwissenschaftlerin

15.30 Uhr

„Wie weh – wie weh – wie wehe“

Die Gretchen-Tragödie. Vortrag und Gespräch im Festsaal des Goethe-Nationalmuseums

Die Handlung um Faust und Gretchen bildet den dramatischen Kern des ersten Teils der Dichtung. Das Bürgermädchen Gretchen erliegt dem Werben des weltläufigen Faust, der sich dabei Mephistos teuflischer Künste bedient; Gretchen wird zur Mörderin ihres Kindes und erwartet im Kerker ihre Hinrichtung. Doch am Schluss

wird sie von einer höheren Instanz „gerettet“, während dem verbrecherischen Faust erst am Beginn des zweiten Teils durch einen Heilschlaf Reinigung „von erlebtem Graus“ zuteil wird. Die Gretchen-Tragödie: die schönste Liebesdichtung in deutscher Sprache.

► Dr. habil. Jochen Golz, Weimar

18.00 Uhr

Abendessen im Hotelrestaurant

19.30 Uhr

„Faust I“

Besuch der Aufführung im Deutschen Nationaltheater Weimar

„Dem Erwartungsdruck bei einem Faust in Weimar hält Hasko Weber mit schöner Inszenierungslockerheit und einer überzeugenden dramaturgischen Konzeption erstaunlich souverän stand. In seinem ‚Faust‘ liegt die Betonung stark auf ausgesetzter, komödiantischer Theatralik.“ (Hartmut Krug, Deutschlandfunk, 7.9.2013)

Samstag, 6. Dezember 2014

Frühstück

9.30 Uhr

„Faust I“ in der Regie von Hasko Weber

Gespräch zur Aufführung

► Beate Seidel, Weimar

Chefdramaturgin, Deutsches Nationaltheater Weimar

► Dr. habil. Jochen Golz, Weimar

Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V.

11.00 Uhr

Auf Goethes Spuren durch Weimar

Orte. Ereignisse. Kontexte.

Die Residenzstadt des kleinen Herzogtums Sachsen-Weimar und Eisenach, seit 1775 Goethes Lebensmittelpunkt, bildet den lebendigen Hintergrund nicht zuletzt für seine „Faust“-Dichtung; dort, im Gartenhaus an der Ilm und im Haus am Frauenplan, ist das Werk im Wesentlichen entstanden. Der Spaziergang führt zu Orten, die Goethes Leben in Weimar geprägt haben und auch in Verbindung mit seinem „Faust“ stehen.

► Stefanie Harnisch, Weimar

Germanistin und Musikwissenschaftlerin



Gelegenheit zur Mittagspause

15.00 Uhr

**Im Schatzhaus deutscher Literatur:
Goethe- und Schiller-Archiv**

Blicke auf Originale. Ein-Blicke in Goethes Arbeiten am Text.

Größter Schatz des Goethe- und Schiller-Archivs ist der handschriftliche Nachlass von Goethe: seine Gedichte, seine dramatischen und epischen Werke bis hin zu seinen autobiografischen Arbeiten und seinen Aufsätzen. Während von Faust I im Archiv nur wenige Handschriften zu finden sind, befinden sich hier jedoch zahlreiche Manuskripte zu Faust II, darunter die vollständige Reinschrift.

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
Direktor des Goethe- und Schiller-Archivs der Stiftung Weimarer Klassik (1994-2007)
- Dr. Silke Henke, Weimar
Leiterin der Abteilung Medienbearbeitung und -nutzung Goethe- und Schiller-Archiv der Klassik Stiftung Weimar

18.00 Uhr

Abendessen im Hotelrestaurant

19.30 Uhr

„Mephisto“. Schauspiel nach dem Roman von Klaus Mann

Besuch der Aufführung im Deutschen Nationaltheater Weimar (Premiere 13.9.2014)

„Die Geschichte um den begnadeten Mephisto-Darsteller Hendrik Höfgen, der durch seinen unbändigen Narzissmus und Ehrgeiz der Verführungskunst eines mephistophelischen Systems verfällt, schließt an Goethes ‚Faust‘ an, mit dem die Spielzeit 2013/14 am DNT eröffnet wurde, und führt gleichzeitig in die Vergangenheit des Deutschen Nationaltheaters.“

Sonntag, 7. Dezember 2014

Frühstück

9.30 Uhr

„Es fehlt das Geld. Nun gut, so schaff es denn!“

Faust, die Werte und das Geld

Im Zweiten Teil der „Faust“-Dichtung hat Goethe Fragen der beginnenden Moderne problematisiert, die noch heute unmittelbar aktuell sind: Wertschöpfung und Finanzpolitik, das Verhältnis des Menschen zur kulturellen Tradition und zur Natur – auch im Hinblick auf die Bedrohung des Humanen und die Zerstörung der natürlichen Umwelt.

► Dr. habil. Jochen Golz, Weimar

11.30 Uhr

Erinnerungen über die Hintertreppe

Die „Dichterzimmer“ im Weimarer Stadtschloss. Ihre Ausgestaltung. Ihre Wirkungen.

Unmittelbar neben den einstigen privaten Gemächern des Fürstenhauses befinden sich im Westflügel des Residenz-Schlusses die „Dichterzimmer“. Großherzogin Maria Pawlowna ließ diese Memorialräume zu Ehren von Christoph Martin Wieland, Johann Gottfried Herder, Friedrich Schiller und – nicht zuletzt – Johann Wolfgang Goethe einrichten und zwischen 1835 bis 1847 von bekannten Malern ihrer Zeit ausschmücken. Der Entwurf zur Goethe-Galerie stammt von Karl Friedrich Schinkel.

► Stefanie Harnisch, Weimar

Germanistin und Musikwissenschaftlerin

13.00 Uhr

Mittagsimbiss im Hotelrestaurant

14.00 Uhr

Bis zur nächsten Goethe Akademie ...

Verabschiedung

Änderungen im Programm und in der Organisation bleiben vorbehalten.

Moderation

■ Elisabeth Bremekamp, Bensberg

Leiterin des Referates Ferienakademien, Thomas-Morus-Akademie Bensberg



HINWEISE

Veranstalter der Goethe Akademie

- Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V.: 1885 gegründet, älteste einem deutschen Dichter gewidmete literarische Gesellschaft mit ca. 2.700 Mitgliedern in 50 Staaten (www.goethe-gesellschaft.de).
- Thomas-Morus-Akademie Bensberg: 1953 gegründet, konzipiert und realisiert u.a. (Fach-)Tagungen, Studienreisen, Kunstausstellungen (www.tma-bensberg.de).

Leistungen

Der Preis für die Goethe Akademie „**Kennst Du den Faust?**“ beträgt 743,00 € und umfasst:

- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Badewanne/WC im Dorint Hotel Am Goethepark****s in Weimar inkl. Frühstücksbuffet;
- Nachmittagskaffee am 4. Dezember 2014;
- 4-Gänge-Abendmenü am 4. Dezember 2014 im Hotelrestaurant;
- 3-Gänge-Abendmenü am 5. und 6. Dezember 2014 im Hotelrestaurant;
- Mittagsimbiss am 7. Dezember 2014 im Hotelrestaurant;
- Vorträge und Gespräche, Führungen, Eintritte, Gebühren laut Programm;
- Karte für den Besuch der Aufführung „Faust. Der Tragödie erster Teil“ am 5. Dezember 2014 (Preiskategorie 2);
- Karte für den Besuch der Aufführung „Mephisto“ am 6. Dezember 2014 (Preiskategorie 2);
- Kulturförderabgabe an die Stadt Weimar.

Hotel

Das Dorint Hotel Am Goethepark****s (143 Zimmer) befindet sich unmittelbar am Goethepark und verdankt seine Ausstrahlung der architektonischen Verbindung zweier klassizistischer Villen mit einem Neubau. Von hier sind es nur wenige Gehminuten zum historischen Stadtkern, zum Residenzschloss oder zur Herzogin Anna Amalia Bibliothek.

Einzelzimmer

Doppelzimmer zur Einzelnutzung stehen in begrenzter Anzahl gegen einen Aufpreis von 103,00 € zur Verfügung. Sie können auch ein halbes Doppelzimmer buchen. Für den Fall, dass sich kein(e) Zimmerpartner(in) findet, müssen wir uns vorbehalten, Sie im Einzelzimmer unterzubringen und den Einzelzimmerzuschlag zu berechnen.

An- und Abreise mit der Deutschen Bahn

Zur Reise mit der Deutschen Bahn können Sie ein Veranstaltungsticket nutzen: 99,00 € (2. Kl. mit Zugbindung) oder 119,00 € (2. Kl. ohne Zugbindung); 159,00 € (1. Kl. mit Zugbindung), 179,00 € (1. Kl.; ohne Zugbindung). Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie hierzu weitere Hinweise.

Teilnehmerzahl

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Planung und Information

Elisabeth Bremekamp, Leiterin des Referates Ferienakademien, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Anmeldung

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung nur an die **Thomas-Morus-Akademie Bensberg**

Overather Straße 51-53

51429 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04 – 40 84 72

Telefax 0 22 04 – 40 84 20

akademie@tma-bensberg.de

www.tma-bensberg.de

Zahlungsbedingungen

Mit der Zusendung der Anmeldebestätigung bitten wir um eine Anzahlung von 70,00 €. Wir hoffen auf Ihr Verständnis, dass wir Anzahlung und Restzahlung im SEPA-Lastschriftverfahren vornehmen. Daher bitten wir Sie, mit Ihrer Anmeldung die für das SEPA-Lastschriftverfahren notwendigen Angaben (BIC und IBAN) mitzuteilen und ein „SEPA-Lastschrift-Mandat“ zu erteilen. Der Anzahlungsbetrag wird innerhalb von 10 Tagen nach Bestätigung, der Betrag der Restzahlung ab 4. November 2014 von Ihrem Konto abgebucht.

Rücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalisierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen: bis zum 30. Tag vor Beginn 15 % des Preises, vom 29. bis 22. Tag vor Beginn 25 % des Preises, vom 21. bis 15. Tag vor Beginn 35 % des Preises, vom 14. bis 8. Tag vor Beginn 50 % des Preises, vom 7. bis 1. Tag vor Beginn 80 % des Preises, ab 4. Dezember 2014 90 % des Preises.